

Regiopolregion Bielefeld

Ein Überblick

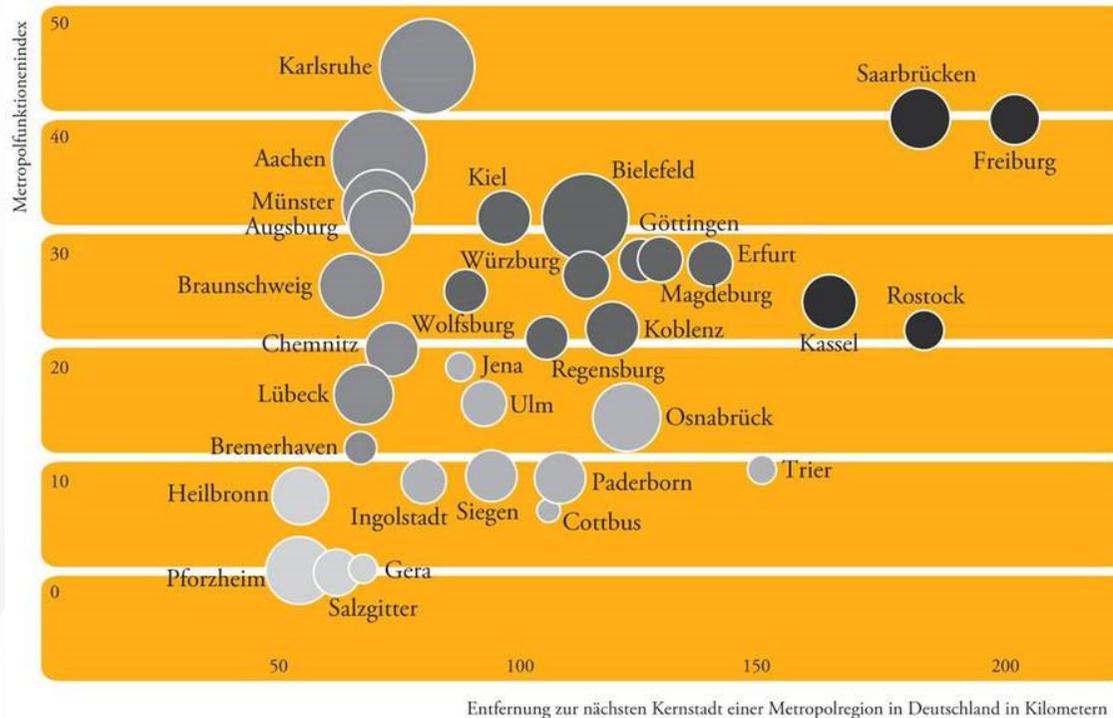
29.10.2024





Die Regiopoleregion im Kurzportrait

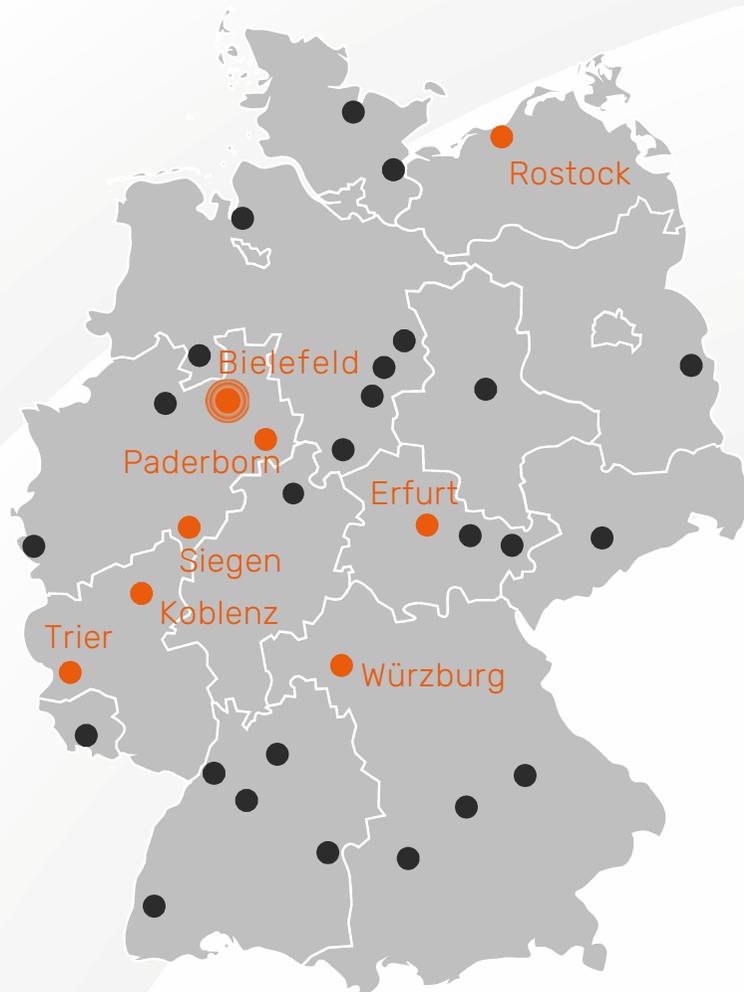
Regiopolregionen: Win-Win-Partnerschaften zwischen ländlichen Großstädten und ihrem Umland



Der fachliche Ansatz

- „Land“ ist nicht überall ländlich – bisher raumordnerisch oft übersehen: Die Bedeutung von Regiopolen als kleine Großstädte außerhalb der Ballungsräume
- Aufgrund der Entfernung zu den nächstgelegenen Metropolen haben sie eine zentrale Bedeutung für die Versorgung und Entwicklung ihres jeweiligen Umfelds (z.B. mit Hochschulen)
- Umgekehrt bieten die kleineren Umlandkommunen Potenziale, über die die Regiopole nicht (ausreichend) verfügt (z.B. Flächenangebot)
- Gemeinsam können sie positive Zukunftsentwicklungen anstoßen

Regiopolregionen: Eine junge Idee mit bundesweiter Resonanz



Das Potenzial

- Aus wissenschaftlich-fachlicher Sicht haben in Deutschland 33 Teilräume das Potenzial zu Regiopolregionen
- 5 potenzielle Regiopolregionen liegen in NRW (Aachen, Bielefeld, Münster, Paderborn, Siegen)
- Bielefeld ist darunter die größte deutsche Regiopole

Die Aktiven

- Bundesweit viele Oberzentren in Stadt-Umland-Kooperationen aktiv
- Seit März 2016 sind 8 Regiopolen im Deutsche Regiopole-Netzwerk e.V. organisiert



Regionaler Handlungsbedarf wächst

Wissensgesellschaft

Innovationstempo Digitalisierung

steigender Mobilitätsbedarf

Verlängerung von Lebensphasen steigende Umweltsensibilität

Globalisierung Flexibilisierung von Arbeit

Pluralisierung von Lebensformen Verknappung natürlicher Ressourcen

Klima- und Emissionsproblematik

Bedeutungszuwachs von Regionen

wachsender Bildungsbedarf

militärische Konversion

Multikulturalisierung



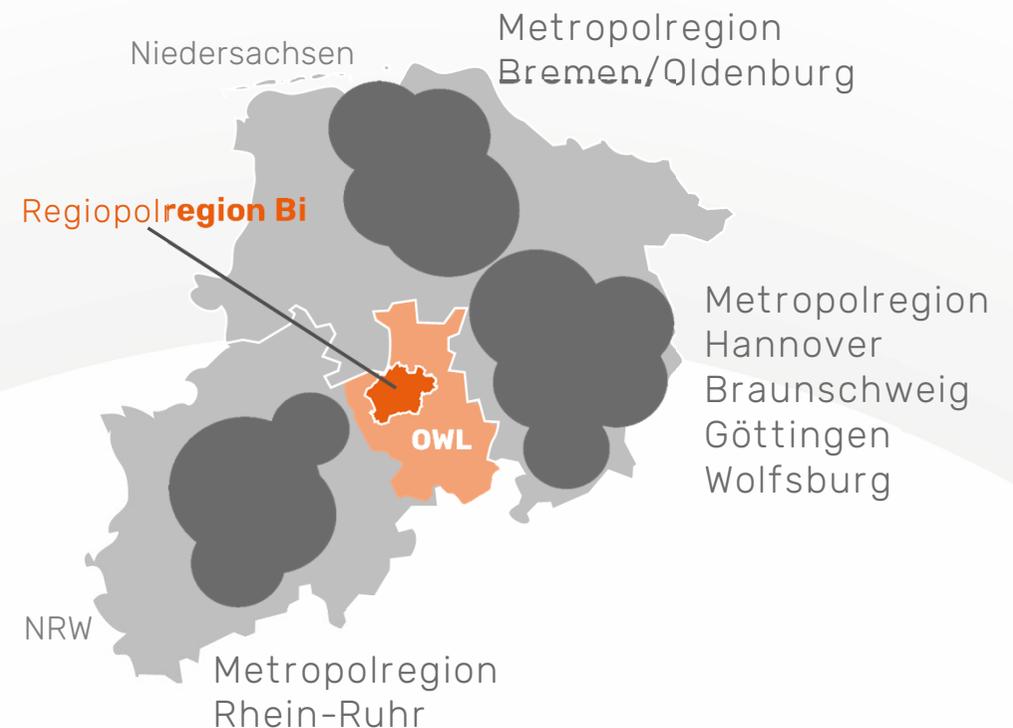


Region zwischen den Metropolregionen

Wachsende Konkurrenz um „Köpfe“ und „Kapital“

Wettbewerbsrisiken

- Masse zieht Masse – Ballungsräume lenken Aufmerksamkeit von Fachkräften, Studierenden, Investoren etc. auf sich
- Negativspirale – Fehlwahrnehmung als „Provinz“ verstärkt sich und kann in tatsächlicher „Provinzialität“ enden
- Hier ist Zusammenarbeit gefordert, um Leistungsfähigkeit zu entwickeln und zeigen



Stabiles Netzwerk kommunaler „Nachbarn“



Regiopolregion Bielefeld als größter Verdichtungsraum Ostwestfalen-Lippes



Eckdaten

- Rd. 1.000 km²
- Knapp 740.000 Menschen
- 15% der Fläche und 35% der Einwohner OWLs

Räumliche Figur

- Zuschnitt auf Bielefeld als Oberzentrum mit direkten Nachbarn
- 4 Mittelzentren
- 8 Grundzentren



OWL-Bezug

- In OWL, mit OWL, für OWL
- Regiopolregion häufig als Impulsgeber für ganz Ostwestfalen-Lippe
- Austausch und Zusammenarbeit mit OWL GmbH und Regiopolregion Paderborn
- Gemeinsame Interessenvertretung gegenüber Land und Bund sowie Fördergebern



Gelebte Funktionsbeziehungen

Orientierung an der Lebenswirklichkeit der Menschen

- Starke Pendlerverflechtungen zwischen den Kommunen Bielefeld, Gütersloh, Herford, Halle, Verl und Schloß Holte-Stukenbrock ziehen Pendlerinnen und Pendler aus den übrigen Kommunen an – z.B. fast 50% der Studierenden der Universität und der HSBI (ehemals FH Bielefeld) stammen aus dem regionalen Umfeld
- Wechselseitige Wanderungsströme innerhalb der Regiopollregion
Jüngere ziehen – in der Grundtendenz – nach Bielefeld (Ausbildung), Ältere auch in die umliegenden Kommunen (Familiengründung und Ruhestand)





Flexible, themenorientierte Zusammenarbeit

„Verfassung“ der Regiopolregion

- Organisiert als Netzwerk – „jeder kann, keiner muss“
- Kooperationserklärung (aus 2016) und gemeinsame Entwicklungsziele (aus 2018 und 2023) als Arbeitsgrundlage
- Themenbezogene Konkretisierung über Letter of Intent und Stellungnahmen (Regionale, Regionalplan etc.)

Arbeitsstruktur

- Rd. halbjährliche Zusammenkünfte des Steuerungskreises auf Ebene der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie des Bielefelder Oberbürgermeisters
- Regelmäßige Sitzungen der lokalen Regiopolverantwortlichen in der AG Regiopolregion
- Fachgruppe Mobilität als festes Gremium zu dem regionalen Schlüsselfeld, weitere Projektgruppen zu Einzelvorhaben
- Geschäftsstelle im Büro des Bielefelder Oberbürgermeisters





Die „Köpfe“ der Regiopolregion

	Bielefeld	Gütersloh	Herford	Bad Salzuflen	Enger	Halle (Westf.)	Leopoldshöhe	Oerlinghausen	SHS	Spenge	Steinhagen	Verl	Werther (Westf.)
Steuerungskreis	Pit Clausen	N.N. (i.V. Henning Mathes)	Tim Köhler	Dirk Tolkemitt	Thomas Meyer	Thomas Tappe	Martin Hoffmann	Dirk Becker	Hubert Erich-landwehr	Bernd Dumcke	Sarah Süß	Robin Rieksneuwöhner	Veith Lemmen
AG Regiopolregion	Andreas Hubalek	Philipp Wilkens	Elli Köhler	Myriam Heidemann	Kerstin Ebert	Jana Jäntsch	Michael Kriszan	Tanja Feg	Silke Sykora	N.N. (i.V. Bernd Dumcke)	Jens Hahn	Sandra Claes	Guido Neugebauer

Wo nutzt die Zusammenarbeit den Kommunen?

Heutige und zukünftige Benefits

- Verbessertes interkommunales Arbeitsklima
- Kürzere Dienstwege zu Kolleginnen und Kollegen bei „kleinen Hilfestellungen“
- Mehr Transparenz bei Vorhaben in der kommunalen „Nachbarschaft“
- Neue Projekte, die alleine schwieriger zu realisieren sind
- Mehr Sichtbarkeit in der Lobbyarbeit und Kooperation bei Förderfragen
- Größeres Selbstbewusstsein bez. auf die Qualitäten der Region und die Angebote der Nachbarkommunen
- Mehr Außenwahrnehmung





Die Qualitäten der Regiopolregion



Vielfalt auf kurzen Wegen

Reizvolles Nebeneinander von Stadt und Land

- Siedlungsschwerpunkt in Bielefeld (46% der Regionalbevölkerung), weitere starke Schwerpunkte in Gütersloh (14%), Herford (9%) und Bad Salzuflen (7%)
- Bevölkerungsdichten zwischen 1.290 Ew./km² in Bielefeld und 310 Ew./km² in Halle (Westf.)
- Bevölkerungsentwicklung von 2012- 2022 mit positivem Regionalsaldo von 3,8%





Qualitäten eines „hidden Champion“

Starke Wirtschaft mit internationalem Flair

Unternehmen in der Regiopollregion haben maßgeblich Anteil daran, dass Ostwestfalen-Lippe eine der zukunftsfähigsten Wirtschaftsregionen Deutschlands ist. Unternehmertum mit Bodenhaftung und Innovationsfreude kombiniert mit der exzellenten verkehrlichen Anbindung schaffen den Nährboden für Wachstum und Gründungen. Hieraus resultieren ein starker Branchenmix mit einem Schwerpunkt im verarbeitenden Gewerbe. Angeführt wird der breite Mittelstand von vielen Hidden Champions und einer Reihe international bekannter Konzerne:



Bertelsmann mit Bertelsmann Stiftung | Dr. August Oetker | Miele | Nobilia | Hörmann | Gerry Weber International | August Storck | Schüco International | Goldbeck Bau | Seidensticker | Beckhoff-Gruppe | Poggenpohl | Synaxon AG | Humana | Teckentrup | Brechmann-Guss | ...



Qualitäten eines „hidden Champion“

Überregional geschätzte Hochschullandschaft

In der Bildungsregion nehmen acht Hochschulen ihre Aufgabe als Zentren der Lehre und Forschung wahr. Der Standort Bielefeld ist dabei von herausragender Bedeutung als Ort der Wissenschaft und bei der Ausbildung von Fach- und Führungskräften für Unternehmen und Einrichtungen – auch weit über die Grenzen der Region hinaus. Insgesamt zählen die Hochschulen im Regiopollraum knapp 40.000 Studierende. Bundesweite Bedeutung als „Think Tank“ haben sowohl die Bertelsmann Stiftung als auch das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE).



Universität Bielefeld | HSBI | FHöV NRW | FH der Diakonie | FH des Mittelstands | FH der Wirtschaft | Hochschule für Kirchenmusik | KiHo Wuppertal / Bethel | ...



Qualitäten eines „hidden Champion“

Kultur, Freizeit und Sport der Spitzenklasse

Neben überregionalen Highlights wie dem Museum für zeitgenössische Kunst „Marta“ in Herford oder der Kunsthalle Bielefeld können in den dreizehn Kommunen rund 40 Museen und Ausstellungen besucht werden. Gesang, Tanz und Schauspiel werden auf etwa 25 Bühnen in der Region geboten.

Der Sport ist schon seit Jahren ein verbindendes Element der Regiopolregion. So vertreten der DSC Arminia Bielefeld als „Club der Ostwestfalen“ sowie der SC Verl die Region im Profifußball und die TERRA Wortmann Open sind eines der Highlights im deutschen Tenniskalender. Spaß für Klein und Großen bieten u.a. mehrere Freizeitbäder sowie das Safariland Stukenbrock.



3-Sparten-Theater Bielefeld | Theater Gütersloh | Stadttheater Herford | Rudolf-Oetker-Halle | Stadthalle Gütersloh | Schüco Arena | OWL Arena | MARTa Herford | Kunsthalle Bielefeld | Safariland Stukenbrock | ...



Qualitäten eines „hidden Champion“

Attraktiver Gesundheits- und Reha-Standort

Der Kurort Bad Salzuflen genießt einen hervorragenden Ruf als Reha-Standort weit über die Region hinaus. Zudem sind in der Regiopollregion rund ein Dutzend Akutklinik-Standorte zu finden. Auch in den Sektoren Gesundheit und Soziales sind leistungsfähige Einrichtungen aktiv. Aus den vielen sozialen Trägern ragen die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und das Evangelische Johanneswerk mit ihrer bundes- und teilweise europaweiten Reputation heraus. Darüber hinaus ist die medizinische Fakultät der Universität Bielefeld seit dem Wintersemester 2021/22 das Ausbildungszentrum für Mediziner in OWL.



Staatsbad Salzuflen | v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel |
Evangelisches Johanneswerk | Stiftung Deutsche Schlaganfall-
Hilfe | medizinische Fakultät der Universität Bielefeld | ...



Gemeinsame Ziele der Regiopolregion

Abgestimmter Orientierungsrahmen für die Zusammenarbeit



Vereinbarte Zielsetzungen und Prioritäten in den Entwicklungsfeldern

- (1.) Mobilität
- (2.) Kultur
- (3.) Verwaltungskooperation
- (4.) Wirtschaft und Forschung
- (5.) Gesundheit und Pflege
- (6.) Klimaschutz

Nutzung der Zielaussagen und Prioritätensetzung für die Auswahl
gemeinsamer Projekte



Handlungsfeld Mobilität

Ausgangspunkt

- Eine vergleichsweise hohe Siedlungsdichte der Regiopole, die eine Mobilitätsstrategie mit stadtverträglichem PKW-Verkehr und umweltfreundliche Verkehrsalternativen erforderlich macht

Gemeinsame strategische Ziele

- Die ausgezeichnete Erreichbarkeit aller Orte der Region in Verbindung mit einer hohen Umweltfreundlichkeit des Verkehrs

Regiopole Entwicklungsschwerpunkte

- Entwicklung klimaschonende Mobilität
- Gut verfügbare Mobilitätsangebote insb. des Umweltverbunds
- Niedrigschwellige Mobilitätslösungen
- Verkehrsvermeidung über erstklassige digitale Zugänge und Angebote



Handlungsfeld Kultur

Ausgangspunkt

- Ausdifferenzierte Kulturlandschaft mit einer großen Bandbreite Kulturschaffender und einem vergleichsweise großem Maß an Urbanität und „Szene“

Gemeinsame strategische Ziele

- Attraktives kulturelles Regiopole-Image, vor allem bei Schlüsselzielgruppen wie Jugendlichen und Fachkräften, sowie starke kulturelle Impulse

Regiopole Entwicklungsschwerpunkte

- Überregional wahrnehmbares Kulturprofil
- Stärkung der kreativen kulturellen Szene
- Sicherung der facettenreich ausdifferenzierten Kulturlandschaft
- Intensive interkommunale Vernetzung der Kultureinrichtungen



Handlungsfeld Verwaltungskooperation

Ausgangspunkt

- Vorhandensein großer Verwaltungen mit stark spezialisierten Angeboten und vergleichsweise kurze Distanzen für einen direkten Austausch

Gemeinsame strategische Ziele

- Ein hochwertiger kommunaler Kundenservice bei gleichzeitig hoher Wirtschaftlichkeit der öffentlichen Leistungserstellung

Regiopole Entwicklungsschwerpunkte

- Wirksame Außenvertretung z.B. in Förderfragen
- Kooperative Servicebereitstellung
- Effiziente Aufgabenerledigung
- Unterstützung aktiven Bürgerengagements



Handlungsfeld Wirtschaft und Forschung

Ausgangspunkt

- Ein leistungsstarker unternehmerischer Mittelstand sowie die Dichte und Qualität der Bildungs- und Forschungseinrichtungen, die als Potenzial genutzt und gepflegt werden sollen

Gemeinsame strategische Ziele

- Ein hohes Beschäftigungsniveau und eine hohe wirtschaftliche Wertschöpfung

Regiopole Entwicklungsschwerpunkte

- Erstklassiges Unternehmensumfeld u.a. durch Infrastruktursicherung
- Qualifiziertes Mitarbeiterpotenzial durch Fachkräftesicherung
- Ausgeprägte Innovationskraft u.a. durch Knowhow-Transfer
- Mittelständisch-dynamisches Standortprofil durch Standortmarketing



Handlungsfeld Gesundheit und Pflege

Ausgangspunkt

- Risiken einer veränderten Altersstruktur sowie der Mangel an Pflegepersonal und medizinischen Fachkräften in der Region, aber auch breit gefächerte gesundheitlich-pflegerische Angebote und leistungsstarke Gesundheitseinrichtungen

Gemeinsame strategische Ziele

- Hohe Versorgungssicherheit und ein guter Gesundheitszustand aller Bürgerinnen und Bürger

Regiopole Entwicklungsschwerpunkte

- Ausbau digitalisierter Versorgungslösungen
- Vorantreiben einer vernetzten Prävention und Versorgung
- Sicherung eines guten Umfelds für Selbstständigkeit im Alter
- Unterstützung der bedarfsdeckenden Fachkräfteausstattung



Handlungsfeld Klimaschutz

Ausgangspunkt

- Ähnlich gelagerte Herausforderungen und Ziele vor dem Hintergrund des Klimawandels

Gemeinsame strategische Ziele

- Klimaneutrale Region

Regiopole Entwicklungsschwerpunkte

- Klimaneutrale Erzeugung und effiziente Verteilung von Energie
- Möglichst geringer ökologischer Fußabdruck beim Energie- und Materialeinsatz
- Hohe ökologische Standards bei der Siedlungsentwicklung sowie in Natur- und Freiräumen
- Ausgeprägtes Bewusstsein und Befähigung der Bevölkerung für den Klimaschutz
- Leistungsstarke kommunale und regionale Organisationsstrukturen für den Klimaschutz



Projekte und Maßnahmen der Regiopolregion

Schritt für Schritt zu gemeinsamen Zukunftslösungen



Laufende Projekte

- Mehrere Projekte in der Bearbeitung
- Weitere Projektvorschläge im Ideenspeicher

Projektbearbeitung

- Naturgemäß unterschiedliche Laufzeiten und Erarbeitungsstände
- I.d.R. kommen die Anstöße über die regionipolen Steuerungsgremien
- Auswahl und Festlegung anhand der Ziele, der aktuellen Interessenlage und vorhandener (Förder-)Gelegenheiten



Rahmensetzung

- Startprojekt zur Zielbestimmung und zum Ausbau von Arbeitsstrukturen über eine Modellförderung des Bundes (BBSR) im Rahmen der Modellvorhaben der Raumordnung



Mobilitätsprojekte

Radverkehrsentwicklung

- Erstellung des Integrierten regiopolen Radverkehrskonzepts als Ausgangspunkt für das prämierte Radnetz OWL (MORO-Modellprojekt des BBSR, abgeschlossen)
- Infrastrukturaufwertung: Streckenverbindungen, Ausstattung (Mobilitätsstationen, Radbügel)
- Radschnellweg OWL 2.0: Planung der Verbindung von Herford – Bielefeld – Gütersloh – (Rheda-Wiedenbrück)
- Veloroute B68: Planung der Verbindung von (Borgholzhausen) – Halle – Steinhagen – Bielefeld
- Veloroute Spenge – Bielefeld: Vorbereitende Planung
- Mehrere Teilabschnitte in Bielefeld: Planung und Bau u.a. Bikelane Artur-Ladebeck-Straße, Fahrradstraße Ehlenruper Weg, Umbau Oerlinghauser Straße, Sanierung Heeper Straße
- Fahrradverleihsystem: Anbahnung einer überörtlichen Lösung
- Radverkehrsmarketing: u.a. über Werbegrundlagen, Website, Veranstaltungen



Mobilitätsprojekte

ÖPNV

- Regionale Mobilitätsinfrastruktur: Festlegung von Handlungsfeldern zur Stärkung der interkommunalen Verbindungen (BuLe-Modellprojekt des BBSR, abgeschlossen)
- Schnellbussystem: Sicherung Schnellbuslinie S15 Spenge – Enger – Bielefeld
- Schnellbussystem: Lobbyarbeit für die Verbindung Verl – Bielefeld
- Nahmobilität: Erfahrungsaustausch zu Mobilitätslösungen

Logistik

- Regiopoles Logistiksystem: Sicherung Entwicklung regionaler Ansätze zwischen Herford – Gütersloh – Bielefeld



Kultur- und Freizeitprojekte

Facettenreiche Kulturlandschaft und Stärkung der kreativen Szene

- RadKulTour durch die Region: Veranstaltungsreihe in Verbindung von Fahrrad und Kultur in derzeit fünf Kommunen (jährlich seit 2022)

Interkommunale Vernetzung der Kultureinrichtungen

- Kunst im öffentlichen Raum: Abgestimmtes Kuratieren über eine gemeinsame Kuratorin

Effiziente Aufgabenerledigung (Verwaltung)

- Zentraldepot für Museen: Schaffen eines Sammlungs- und Dienstleistungszentrums für die Region



Kultur- und Freizeitprojekte

Freizeitangebot

- Hörstationen Hermannshöhen: Errichten unterhaltsamer Informationspunkte in Kooperation mit dem TWT (abgeschlossen)
- Lernheft Hermannshöhen: Natur-Lernangebot für Schulen und Familien in Kooperation mit dem TWT (abgeschlossen)

Kultur- und Freizeitmarketing: Überregional wahrnehmbares Profil

- Kulturplattform OWL live: Initiierung einer regionalen Kulturinformation in Kooperation mit dem TWT (abgeschlossen)
- ArtMobi(/e)I: ÖPNV-Kombiticket für regionale Kultureinrichtungen (vorerst abgeschlossen, Nachfolgeprojekt in Vorbereitung)



Projekte im Klimaschutz

Ökologischer Fußabdruck beim Energie- und Materialeinsatz

- Ökoprotit: Gemeinsames Unternehmensangebot zur Ressourceneffizienz (jährlich seit 2017)
- Hochwasserschutz: Planungskoooperation Gütersloh – Bielefeld
- Wasserstoffnetz OWL: Unterstützung des Netzwerkausbaus



Projekte in der Verwaltungskooperation

Miteinander voneinander lernen - Erfahrungsaustausch der Verwaltungen

- Webinar-Reihen: Interkommunaler Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragen (von Fachkräftemarketing über Mobilität bis Klimaschutz) tw. in Kooperation mit der Regiopolregion Paderborn (jährlich seit 2021)
- Digitales Schaufenster: Interkommunaler Lern- und Erfahrungsaustausch zur Smart City / Digitalisierung (lfd. seit 2022)

Effiziente Aufgabenerledigung

- Feuerwehrkooperation: Aufbau einer Kooperation zwischen den Feuerwehren in Bielefeld und Herford für den Herforder Süden (abgeschlossen)
- Fördermittelmanagement: Lfd. Monitoring regionaler Fördermöglichkeiten

Unterstützung aktiven Bürgerengagements

- VoluMap: Aufbau einer regionalen Digitalplattform für die Freiwilligenarbeit



Projekte in weiteren Feldern

Regionalmarketing

- Politische Abende: Information von Fraktionsvorsitzenden der Kommunen und Kreistage zu aktuellen Themen
- RegiopolMagazin: Vorstellung der gemeinsamen Arbeit (vorerst abgeschlossen, Nachfolgeprojekt in Vorbereitung)
- Website der Regiopolregion: Erstellen und Pflege einer gemeinsamen Plattform zu regionalen Vorzügen und gemeinsamen Projekten zur Förderung von Regionalbewusstsein und Aufmerksamkeit bei potenziellen Neubürgerinnen und Neubürgern
- Ausschilderung: Sichtbarmachen der Regiopolregion an Zufahrten

Auf- und Ausbau von Netzwerken

- Wasserstoffnetz OWL: Unterstützung des Netzwerkausbaus
- MedOWL: Unterstützung des Netzwerkausbaus

REGIOPOL
REGION
BIELEFELD

Herzlichen Dank!

